

Frankensteiner Kreisblatt

Erscheint Mittwoch und Sonnabend.
Monatlicher Bezugspreis: durch die Post 60 Pfg. einschließlich Postgebühr, durch Bolen 60 Pfg. einschließlich Bestellgeld. Einzelne Nummer 8 Pfg. Anzeigenpreise: Preis der einspaltigen Millimeterzeile (46 mm breit) oder deren Raum 4 Pfg. Gültige Anzeigen-Preisliste Nr. 4.



Anzeigen sind bis Dienstag und Freitag vormittags 10 Uhr in der Buchdruckerei, Buch- und Papierhandlung von S. Lonsky in Frankenstein, Unterring 30 (Fernsprecher Nr. 505) abzugeben. Bestellungen auf das Kreisblatt werden ebendasselbst angenommen. Postcheck-Konto: Nr. 167 90 Breslau.

Nr. 35 / Jahrgang 1937

Mittwoch, den 5. Mai

Verlag: Kreisausschuß Frankenstein. — Verantwortlich für den amtlichen Teil: Max Krause, Kreisausschuß-Bürodirektor, Frankenstein. für den übrigen Teil: Felix von Tschizki Frankenstein. — Druck von S. Lonsky, Frankenstein. — D.-M. IV. 37: 630.

Amlicher Teil.

Der **Kreisautomobil-Vöschzug Münsterberg** kann unter Telefon Nr. 341, 342, 343 Münsterberg, das **Sanitätsauto Münsterberg** unter Telefon Nr. 252 Münsterberg, das **Sanitätsauto** der Freiwilligen Sanitätskolonne **Frankenstein** unter Nr. 366 und 441 **Frankenstein** — angefordert werden!
Kreisfeuerwehrführer **Gorski** ist telefonisch unter **Frankenstein** Nr. 686 zu erreichen.

Bekanntmachung der Haushaltsagung des Kreises Frankenstein i. Schlef. Reg.-Bez. Breslau für das Rechnungsjahr 1937.

I.

Auf Grund des § 6 des Gemeindefinanzgesetzes vom 15. 12. 1933 (G. S. S. 442) wird, nachdem der Entwurf der Haushaltsagung 2 Wochen lang öffentlich ausgelegen hat und mit dem Kreisausschuß am 12. März 1937 beraten worden ist, folgende Haushaltsagung festgesetzt:

§ 1. Der dieser Agung als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1937 wird im ordentlichen Haushaltsplan:

in der Einnahme auf 2 339 200 RM.

in der Ausgabe auf 2 339 200 „

und im Sonderhaushaltsplan:

Förderung der Bautätigkeit durch die Hauszinssteuer:

in der Einnahme auf 63 150 RM.

in der Ausgabe auf 63 150 „

festgelegt.

§ 2. Die Steuerätze für die Kreissteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundvermögenssteuer I und II

110 v. H. des staatlich veranlagten Grundbetrages

2. Gewerbesteuer

a) nach dem Ertrage

110 v. H. des staatlich veranlagten Grundbetrages

b) nach dem Kapital

110 v. H. des staatlich veranlagten Grundbetrages

3. Einkommen- und Körperschaftssteueranteile

110 v. H. des Aufkommens bei den Gemeinden

4. Bürgersteuer

110 v. H. des Aufkommens nach dem Landeslage.

§ 3. Der Höchstbetrag der Rassenkredite, die im Rechnungsjahre 1937 zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Kreiskommunalkasse in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 150 000 RM. festgesetzt. Bisher sind Rassenkredite nicht in Anspruch genommen worden.

§ 4. Ein außerordentlicher Haushaltsplan ist für das Rechnungsjahr 1937 nicht vorgesehen. Darlehen sind daher nicht erforderlich.

Frankenstein i. Schlef., den 12. März 1937.

Der Leiter des Kreiskommunalverbandes Frankenstein Schl.

Dr. Erdlenz, Landrat.

II.

Die nach § 7 des Gemeindefinanzgesetzes vom 15. 12. 1933 (G. S. S. 442) vorgeschriebenen Genehmigungen der Aufsichtsbehörde zu Breslau sind erteilt.

Sie haben folgenden Wortlaut:

„Die §§ 2 und 3 der Haushaltsagung des Kreises Frankenstein für das Rechnungsjahr 1937 vom 12. März 1937 werden hiermit auf Grund des § 7 des Gemeindefinanzgesetzes vom 15. Dezember 1933 (Gef. S. S. 442) genehmigt.

Gleichzeitig wird die Genehmigung erteilt, daß der Fehlbetrag des Planes der Liegenschaftsverwaltung in Höhe von

2 750 RM.

in Worten: „Zweitausendsiebenhundertfünfzig Reichsmark“ aus Mitteln des ordentlichen Haushalts gedeckt wird.“

Breslau, den 28. April 1937.

(Siegel)

Der Regierungspräsident.

In Vertretung:
von Scheller.

Frankenstein, den 3. Mai 1937.

Der Leiter des Kreiskommunalverbandes
Frankenstein i. Schlef.

Dr. Erdlenz, Landrat.

**Bekanntmachung des Viehwirtschaftsverbandes Schlesien
vom 26. April 1937.**

**Betr.: Verladestellen mit Abgabe
im Kreise Frankenstein.**

Auf Grund des § 7 der Anordnung Nr. 23 des Viehwirtschaftsverbandes Schlesien vom 26. 4. 1937 (veröffentlicht im Wochenblatt der Landesbauernschaft Schlesien Nr. 18 vom 1. 5. 1937) gebe ich nachfolgend die im Kreise Frankenstein errichteten Verladestellen mit Abgabe, die an diese Verladestellen mit Abgabe gebundenen Schlachtbetriebe sowie den Zeitpunkt für die Anlieferung, den Verkauf und der Abnahme bekannt. Ich weise darauf hin, daß ich aus Gründen der Vereinfachung und Übersichtlichkeit die in Betracht kommenden Bestimmungen der Anordnung Nr. 23 in dieser Bekanntmachung noch einmal aufgeführt habe.

§ 1.

Im Kreise Frankenstein bestimme ich als Verladestellen die Orte Frankenstein und Münsterberg.

A. Regelung des Versandes.

§ 2.

Sämtliches Schlachtvieh (Rinder, Schweine, Kälber und Schafe) dürfen nur über eine der im § 1 genannten Verladestellen mit Abgabe zum Versand gebracht werden, sofern nicht von der Hauptvereinigung der Deutschen Viehwirtschaft, dem Viehwirtschaftsverband Schlesien oder dem Kreissachbearbeiter des Viehwirtschaftsverbandes Schlesien bei der Kreissbauernschaft Frankenstein der Versand von einem anderen Platz aus genehmigt wird.

§ 3.

Jeder Versand von Schlachtvieh, auch innerhalb des Gebietes der Kreissbauernschaft, ist spätestens jeweils bis zum Montag 15 Uhr für den in der Zeit vom nächsten Sonntag bis zum darauffolgenden Sonnabend einschl. in Aussicht genommenen Verladetag bei der für den Versandort (Verladestelle) zuständigen Kreissbauernschaft (Kreissachbearbeiter des Viehwirtschaftsverbandes Schlesien) auf vorgeschriebenen Meldefarten schriftlich zu melden.

B. Regelung der Abgabe.

§ 4.

(1) Alle gewerblich Schlachtvieh schlachtenden und Fleisch umkehenden Betriebe in den Gemeinden:

**Frankenstein, Baumgarten, Groß Obersdorf,
Heinersdorf, Peterwitz und Progan**

sind verpflichtet, sowohl den Kauf wie die Abnahme von Schlachtvieh und Fleisch nur bei der Verladestelle mit Abgabe Frankenstein im Gasthaus „Zum Elefanten“ vorzunehmen.

(2) Alle gewerblich Schlachtvieh schlachtenden und Fleisch umkehenden Betriebe in der Gemeinde

Münsterberg

sind verpflichtet, sowohl den Kauf wie die Abnahme von Schlachtvieh und Fleisch nur bei der Verladestelle mit Abgabe Münsterberg auf der Reichsbahnrampe vorzunehmen.

§ 5.

Die im § 4 genannten Betriebe haben ihren voraussichtlichen Bedarf an Schlachtvieh und Fleisch jeweils am Montag für die kommende Woche dem Kreissachbearbeiter des Viehwirtschaftsverbandes Schlesien bei der Kreissbauernschaft Frankenstein anzumelden. Sie sind verpflichtet, den angemeldeten Bedarf abzunehmen.

§ 6.

Die Anlieferung des Schlachtviehs hat entweder durch die Erzeuger oder durch die Verteiler zu erfolgen.

§ 7.

(1) Die Anlieferung, der Verkauf und die Abnahme von Schlachtvieh und Fleisch hat bei der Verladestelle mit Abgabe Frankenstein jeweils am Montag zu erfolgen. Die Anlieferungszeit setze ich auf 9—11,45 Uhr fest. Die Verkaufs- und Abnahmezeit setze ich auf 12—14 Uhr fest.

(2) Die Anlieferung, der Verkauf und die Abnahme von Schlachtvieh und Fleisch hat bei der Verladestelle mit Abgabe Münsterberg jeweils am Dienstag zu erfolgen. Die Anlieferungszeit setze ich auf 7—9 Uhr fest. Die Verkaufs- und Abnahmezeit setze ich auf 9—12 Uhr fest.

§ 8.

Die im § 6 genannten Betriebe haben die von ihnen beabsichtigte Anlieferung von Schlachtvieh an die Verladestelle jeweils bis zum Montag 15 Uhr für die in der Zeit vom nächsten Sonntag bis zum darauffolgenden Sonnabend einschl. beabsichtigte Anlieferung bei dem Kreissachbearbeiter des Viehwirtschaftsverbandes anzumelden. Sofern diese Betriebe keine gegenteilige Mitteilung erhalten, können sie die Anlieferung in der angemeldeten Weise vornehmen.

§ 9.

Verstöße gegen diese Anordnung können mit Ordnungsstrafen bis zu 1 000 *R.M.* bestraft werden.

§ 10.

Diese Bekanntmachung tritt am 3. Mai 1937 in Kraft.

Breslau, den 26. April 1937.

Der Vorsitzende des Viehwirtschaftsverbandes Schlesien.

gez. A. Kiene.

Veröffentlicht!

Frankenstein, den 3. Mai 1937.

Der Landrat.

**Verabsolung von Alkohol und Tabakwaren an Jugendliche
und Besuch von Tanzvergünstigungen durch Jugendliche.**

Es besteht Veranlassung, die nachstehenden Vorschriften erneut in Erinnerung zu bringen:

I. Nach § 16 des Gaststättengesetzes vom 28. April 1930 (R. G. Bl. I S. 146) ist verboten:

1. an Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, Branntwein oder überwiegend branntweinhaltige Genußmittel im Betrieb einer Gast- oder Schankwirtschaft oder im Kleinhandel zu eigenem Genuß zu verabreichen;
2. an Personen, die das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, in Abwesenheit des zu ihrer Erziehung Berechtigten oder seines Vertreters auch andere geistige Getränke oder Tabakwaren im Betrieb einer Gast- oder Schankwirtschaft zu eigenem Genuß zu verabreichen.

II. Der Besuch der öffentlichen Tanzlustbarkeiten ist männlichen Personen unter 18 Jahren und weiblichen Personen unter 16 Jahren untersagt, es sei denn, daß sie sich in Begleitung ihrer gesetzlichen Vertreter (Eltern, Vormund) oder Anverwandten, die volljährige Personen sein müssen, befinden. Gastwirte sowie deren Stellvertreter und Veranstalter öffentlicher Tanzlustbarkeiten, die den vorstehend verbotenen Besuch dulden, machen sich gleichfalls strafbar, z. vgl. § 8 der Polizeiverordnung über die Regelung der Polizeistunde vom 22. September 1930 — Regierungs-*Amtsblatt* S. 334 —.

Die Ortspolizeibehörden und Gendarmeriebeamten des Kreises werden hiermit angewiesen, fortlaufend Kontrollen in Bezug auf die Beachtung dieser Vorschriften durchzuführen.

Frankenstein, den 29. April 1937.

Der Landrat.

Waldbrandgefahr.

(1) Alljährlich werden große Werte deutschen Volksvermögens durch Waldbrände vernichtet. Die Ursache ist in den meisten Fällen sträflicher Leichtsinn und Nichtbeachtung gesetzlicher Bestimmungen.

(2) Um dem entgegenzuwirken, werden die zur Verhütung und Bekämpfung von Waldbränden ergangenen Bestimmungen den amtlichen Stellen zur Bekanntgabe an die Bevölkerung erneut in Erinnerung gebracht.

1. StGB. § 310 a:

Wer Wald-, Heide- oder Moorflächen durch verbotenes Rauchen oder Anzünden von Feuer, durch ungenügende Beaufsichtigung angezündeten Feuers, durch Fortwerfen brennender oder glimmender Gegenstände oder in sonstiger Weise in Brandgefahr bringt, wird mit Gefängnis bis zu 3 Monaten und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft.

2. JuFG. § 40:

Mit Geldstrafe bis zu 150 *RM* oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen wird bestraft, wer

1. mit unverwahrtem Feuer oder Licht den Wald oder Moor- oder Heideflächen betritt, oder sich denselben in gefahrbringender Weise nähert;
2. in der Zeit vom 1. März bis 31. Oktober im Walde oder auf Moor- oder Heideflächen ohne Erlaubnis des Grundeigentümers oder seines Vertreters raucht;
3. im Walde oder auf Moor- oder Heideflächen oder in gefährlicher Nähe derselben im Freien ohne Erlaubnis des Grundeigentümers oder seines Vertreters Feuer anzündet oder das gestattetermaßen angezündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt.

3. StGB. § 127 Abs. 1:

Wird jemand auf frischer Tat betroffen oder verfolgt, so ist, wenn er der Flucht verdächtig ist, oder seine Personlichkeit nicht sofort festgestellt werden kann, jedermann befugt, ihn auch ohne richterlichen Befehl vorläufig festzunehmen.

4. Gesetz über das Feuerlöschwesen vom 15. 12. 1933, §§ 18 und 21:

§ 18: Jeder, der den Ausbruch eines Schadenfeuers, das er nicht selbst zu löschen vermag, bemerkt, ist verpflichtet, unverzüglich der nächsten Polizei- oder Feuerwehrstelle davon Mitteilung zu machen. Personen, die dieser Pflicht vorsätzlich nicht nachkommen, werden mit Geldstrafe bis zu 150 *RM* bestraft.

§ 21: Bei Forst-, Heide-, Wiesen- und Moorbränden sind neben den Feuerwehren alle geeigneten Personen aufgefordert zur Hilfeleistung verpflichtet. Der Umfang und die Kostenregelung der nachbarlichen Löschhilfe sind die gleichen wie bei anderen Schadenfeuern. Die technische Leitung der Löscharbeiten kommt bei Anwesenheit von Forstbeamten diesen zu. In ihrer Abwesenheit liegt sie beim Führer derjenigen Wehr, die zuerst eingetroffen ist.

5. StGB. § 330 c:

Wer bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr oder

Not nicht Hilfe leistet, obwohl dies nach gesundem Volksempfinden seine Pflicht ist, insbesondere wer der polizeilichen Aufforderung zur Hilfeleistung nicht nachkommt, obwohl er der Aufforderung ohne erhebliche eigene Gefahr und ohne Verletzung anderer wichtiger Pflichten genügen kann, wird mit Gefängnis bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

Frankenstein, den 29. April 1937.

Der Landrat.

Versicherung gegen Hagelschäden.

Durch ein Sturm- und Hagelwetter wurde im Jahre 1933 in 20 Gemeinden des hiesigen Kreises die gesamte Ernte vernichtet und dadurch die betroffenen Landwirte in eine äußerst große Notlage versetzt.

Wenn sich der Landwirt gegen Feuerschaden, insbesondere auch durch Anbringung von Blitzableitern oder durch vermehrte Vorsicht beim Umgang mit Feuer und Licht schützen kann, so steht er doch dem Hagelschaden vollkommen machtlos gegenüber. Es muß daher für jeden sorgsamen Bauern und Landwirt als eine Selbstverständlichkeit angesehen werden, Versicherungsschutz gegen Hagelschaden zu suchen. Es soll hierbei darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Staatsregierung wiederholt darauf hingewiesen hat, daß sie für Hagelschäden, gegen die sich der Landwirt versichern kann, Zuschüsse aus Staatsmitteln in keiner Weise gewähren kann.

Die Ortsbehörden des Kreises ersuche ich, die Bauern und Landwirte hierauf besonders hinzuweisen.

Frankenstein, den 3. Mai 1937.

Der Landrat.

Das Merkblatt über die Führer- und Amtswalterlaufbahn des Reichsarbeitsdienstes

ist den polizeilichen Meldebehörden des Kreises zugegangen. Es ist zur Einsichtnahme auszuliegen.

Frankenstein, den 30. April 1937.

Der Landrat.

Veröffentlichung der im Monat April 1937 eingelösten Jagdscheine.

A. Entgeltliche Jahresjagdscheine:

Prinz von Preußen, Friedrich Heinrich, Ramenz, v. 1. 4. 37 ab,
Großherzogin von Sachsen, Feodora, Heinrichau, v. 1. 4. 37 ab,
Erbgroßherzog von Sachsen, Carl August, Leutnant,
Heinrichau, vom 1. 4. 37 ab,
Dr. Schneider-Leger, Bürgermeister, Münsterberg, v. 1. 4. 37 ab,
Garbisch, Alfred, Müllermeister, Reindörfel, vom 1. 4. 37 ab,
Garbisch, Oskar, Müllermeister, Reindörfel, vom 1. 4. 37 ab,
Thiel, Karl, Landwirt, Stolz, vom 1. 4. 37 ab,
Rapmund, Friedrich, Landwirt, Sarnau, vom 1. 4. 37 ab,
Röhler, Paul, Bauer, Alt Altmannsdorf, vom 1. 4. 37 ab,
Volkmer, Alexander, Bauer, Jabel, vom 1. 4. 37 ab,
Röhler, Josef, Landwirt, Alt Altmannsdorf, vom 1. 4. 37 ab,
Zirpel, Ernst, Landwirt, Frömsdorf, vom 1. 4. 37 ab,
Zirpel, Ulrich, Landwirt, Frömsdorf, vom 1. 4. 37 ab,
Dr. Bder, Hans Otto, Rechtsanwalt und Notar, Münsterberg,
vom 1. 4. 37 ab,
Scholz, Heinrich, Bauer, Schönwalde, vom 1. 4. 37 ab,
Bohl, Oswald, Lehrer i. R., Hertwigswalde, vom 1. 4. 37 ab,
Wauke, Ernst, Bauer, Schlaufe, vom 1. 4. 37 ab,
Heinel, Wilhelm, Bauer, Lauenbrunn, vom 1. 4. 37 ab,
Wolff, Rudolf, Domänenpächter, Bernsdorf, vom 1. 4. 37 ab,
Pachur, Josef, Pol.-Hauptmann i. R., Ober Pomsdorf,
vom 1. 4. 37 ab,
Starf, Gustav, Brauereibesitzer, Peterwitz, vom 1. 4. 37 ab,

Ertelt, Wilhelm, Oberholzschläger, Heinrichswalde, v. 1. 4. 37 ab,
 Schmidt, Ernst, Oberholzschläger, Maifriedsdorf, vom 1. 4. 37 ab,
 Graf von Francken-Gierstorpff, Heinrich Caspar, Landwirt,
 Rosemitz, vom 1. 4. 37 ab,
 Heißig, Anton, Landwirt, Rosemitz, vom 1. 4. 37 ab,
 Fuhrmann, Benno, Landwirt, Groß Obersdorf, vom 1. 4. 37 ab,
 Wicke, Hans, Bauer, Schrom, vom 1. 4. 37 ab,
 Marjodfo, Wilhelm, Bauer, Hertwigswalde, vom 1. 4. 37 ab,
 Schleicher, Emil, Rentier, Liebenau, vom 1. 4. 37 ab,
 Fischer, Hans, Bauer, Neu Altmannsdorf, vom 1. 4. 37 ab,
 Schulz, Bernhard, Oberforstmeister i. R., Glambach,
 vom 1. 4. 37 ab,
 Bakhdorf, Josef, Landwirt, Wartha, vom 1. 4. 37 ab,
 Meyer, Ferdinand, Kammerdirektor i. R., Ramenz,
 vom 1. 4. 37 ab,
 Günther, Josef, Bauer, Reichenau, vom 1. 4. 37 ab,
 Röpfer, Heinrich, Fleischermeister, Stolz, vom 1. 4. 37 ab,
 Siebert, Fritz, Bauer, Lauenbrunn, vom 1. 4. 37 ab,
 Cimal, Herbert, Bauer, Frömsdorf, vom 1. 4. 37 ab,
 Fuhrmann, Bernhard, Bauer, Wiesenthal, vom 1. 4. 37 ab,
 Heidelmayr, Otto, Gemeindefreiber, Bernsdorf, v. 1. 4. 37 ab,
 Pradel, Karl, Bauer, Bernsdorf, vom 1. 4. 37 ab,
 Borjucki, Franz, Bürgermeister, Reichenstein, vom 1. 4. 37 ab,
 Scholz, Heinrich, Landwirt, Schönwalde, vom 1. 4. 37 ab,
 Dr. jur. Ruff, Hans, Landwirt, Kleutisch, vom 1. 4. 37 ab,
 Schmidt, Ulrich, Landwirt, Banau, vom 1. 4. 37 ab,
 Freiherr von Gaudy, Franz, Forstwart, Lampersdorf,
 vom 7. 4. 37 ab,
 Scholz, Rudolf, Forstsekretär, Lampersdorf, vom 7. 4. 37 ab,
 Heinrich, Berthold, Landwirt, Sand, vom 7. 4. 37 ab,
 Scheicht, Johann, Mühlenbes., Maifriedsdorf, vom 7. 4. 37 ab,
 Silleske, Karl, Landwirt, Plottitz, vom 7. 4. 37 ab,
 Negwer, Bernhard, Bauer, Leipe, vom 7. 4. 37 ab,
 Ulrich, Martin, Bauer, Neu Altmannsdorf, vom 7. 4. 37 ab,
 Wiener, Karl, Bauer, Prohan, vom 7. 4. 37 ab,
 Schneider, Josef, Bauer, Willwitz, vom 7. 4. 37 ab,
 Volkmer, Georg, Landwirt, Jadel, vom 7. 4. 37 ab,
 Volkmer, Hermann, Sägewerksberw., Heinrichau, v. 7. 4. 37 ab,
 Materne, Paul, Forstaußseher, Silberberg, vom 7. 4. 37 ab,
 Graf Strachwitz, Norbert, Landwirt, Peterwitz, vom 7. 4. 37 ab,
 Helbig, Hans, Landwirt, Peterwitz, vom 7. 4. 37 ab,
 Schliesch, Alois, Domänenpächter, Bärddorf, vom 9. 4. 37 ab,
 Reich, Reinhold, Inspektor, Schönheide, vom 10. 4. 37 ab,
 Krammer, Fritz, Landwirt, Neuhaus, vom 10. 4. 37 ab,
 Pfeisch, Alwin, Bauer, Lauenbrunn, vom 12. 4. 37 ab,
 Berndt, Richard, Landwirt, Gallenau, vom 12. 4. 37 ab,
 Dr. Scholz, Oskar, Bauer, Bernsdorf, vom 12. 4. 37 ab,
 Rublank, Alexander, Schloßamtman, Ramenz, vom 12. 4. 37 ab,
 Krefschmer, Berthold, Landwirt, Heinersdorf, vom 12. 4. 37 ab,
 Haunschild, Karl, Bauer, Neu Altmannsdorf, vom 14. 4. 37 ab,
 Maniura, Kurt, Apotheker, Lauenbrunn, vom 16. 4. 37 ab,
 Jung, Adolf, Bauer, Hertwigswalde, vom 16. 4. 37 ab,
 Schaefer, Gustav, Bauer, Riegersdorf, vom 16. 4. 37 ab,
 Kirchner, Heinz, Brauereibes., Münsterberg, vom 16. 4. 37 ab,
 Dr. Zander, Rudolf, Arzt, Ramenz, vom 24. 4. 37 ab,
 Vogt, Hermann, Wirtschaftsinsp., Zinkwitz, vom 24. 4. 37 ab,
 Seidel, Bernhard, Landwirt, Baumgarten, vom 24. 4. 37 ab,
 Seidel, Paul, Bauer, Baumgarten, vom 24. 4. 37 ab,
 Wiedemann, Franz, Bauer, Groß Kossen, vom 24. 4. 37 ab,
 Zahn, Ernst, Wirtschaftler, Ober Pomsdorf, vom 24. 4. 37 ab,
 Graf Dehm, Hubert, Land- und Forstwart, Giersdorf,
 vom 24. 4. 37 ab,
 Klein, Hermann, Bauer, Dörndorf, vom 24. 4. 37 ab,
 Kirstein, Georg, Kaufmann, Alt Altmannsdorf, v. 24. 4. 37 ab,
 Römer, Fritz, Landwirt, Lampersdorf, vom 24. 4. 37 ab,
 Pauli, Karl, Jungbauer, Prohan, vom 24. 4. 37 ab,
 Geisert, Otto, Bauer, Bärwalde, vom 28. 4. 37 ab,
 Dr. Mellin, Karl Heinz, prakt. Arzt, Münsterberg,
 vom 29. 4. 37 ab,
 Pchalek, Rudolf, Landwirt, Stolz, vom 30. 4. 37 ab.

B. Unentgeltliche Jahresjagdscheine:

Radtke, Walter, Kreisjägersmeister, Münsterberg, v. 1. 4. 37 ab,
 Kriebisch, Harald, Forstmeister, Ramenz, vom 1. 4. 37 ab,
 Harreß, Georg, Revierförster, Ramenz, vom 1. 4. 37 ab,

Ruth, Paul, Hilfsförster, Ramenz, vom 1. 4. 37 ab,
 Drißke, Karl, Revierförster, Plottitz, vom 1. 4. 37 ab,
 Ertelt, Heinrich, Waldwärter, Plottitz, vom 1. 4. 37 ab,
 Schilling, Karl, Revierförster, Maifriedsdorf, vom 1. 4. 37 ab,
 Pfeisch, Josef, Revierförster, Jollmersdorf, vom 1. 4. 37 ab,
 Hauck, Paul, Waldwärter, Jollmersdorf, vom 1. 4. 37 ab,
 Siller, Arnold, Hegemeister, Gierichswalde, vom 1. 4. 37 ab,
 Menzel, Paul, Waldwärter, Gierichswalde, vom 1. 4. 37 ab,
 Bintig, Paul, Revierförster, Heinrichswalde, vom 1. 4. 37 ab,
 Wüßel, Fritz, Förster, Jahnbach, vom 1. 4. 37 ab,
 Pfeiffer, Georg, Stadtrevierförster, Reichenstein, v. 1. 4. 37 ab,
 Langer, Paul, Förster, Raschdorf, vom 1. 4. 37 ab,
 Welzel, Georg, Städt. Revierförster, Eichau b. Münsterberg,
 vom 1. 4. 37 ab,
 Hilde, Gustav, Förster, Rosemitz, vom 1. 4. 37 ab,
 Blume, Wilhelm, Forstmeister, Heinrichau, vom 1. 4. 37 ab,
 Schwieder, Robert, Forstsekretär, Heinrichau, vom 1. 4. 37 ab,
 Fleischmann, Fritz, Förster, Heinrichau, vom 1. 4. 37 ab,
 Wagner, Wilhelm, Fasanenmeister, Heinrichau, vom 1. 4. 37 ab,
 Schindler, Berthold, Fasanenwärter, Heinrichau, vom 1. 4. 37 ab,
 Paesler, Gotthard, Revierförster, Moschwitz, vom 1. 4. 37 ab,
 Knippel, Eduard, Revierförster, Frömsdorf, vom 1. 4. 37 ab,
 Michael, Franz, Revierförster, Neuhaus, vom 1. 4. 37 ab,
 Meißner, Paul, Revierförster, Reumen, vom 1. 4. 37 ab,
 Stenzel, Paul, Fasanenwärter, Heinrichau, vom 1. 4. 37 ab,
 Weidlich, Alexander, Revierförster, Bärddorf, vom 1. 4. 37 ab,
 Schloms, Rudolf, Wildmeister, Briesnitz, vom 1. 4. 37 ab,
 Toppich, Waldemar, Forstlehrling, Briesnitz, vom 1. 4. 37 ab,
 Menzel, Ernst, Berufsäger, Dittmannsdorf, vom 1. 4. 37 ab,
 Fichtner, Ernst, Förster, Lampersdorf, vom 1. 4. 37 ab,
 Rapolke, Georg, Pr. Oberförster, Raschdorf, vom 1. 4. 37 ab,
 Scheffmann, Helmut, Pr. Förster, Raschdorf, vom 1. 4. 37 ab,
 Sonnentheil, Joachim, Pr. Hilfsförster, Raschdorf, v. 1. 4. 37 ab,
 Lencer, Julius, Pr. Forstaußf., Ober Schönwalde, v. 1. 4. 37 ab,
 Scholz, Helmut, Revierförster, Forstb. Wiehgrund, v. 7. 4. 37 ab,
 Langnickel, August, Förster, Forsthaus Sarnau, vom 7. 4. 37 ab,
 Haunschild, Robert, Förster, Grün Harthe, vom 7. 4. 37 ab,
 Haunschild, Oswald, Förster, Peterwitz, vom 7. 4. 37 ab,
 Grubese, Wilhelm, Forstaußseher, Quiddendorf, vom 7. 4. 37 ab,
 Herber, Josef, Förster, Neuhaus, vom 7. 4. 37 ab,
 Schloms, Hubert, Hilfsförster, Briesnitz, vom 16. 4. 37 ab,
 Flach, Alfred, Revierförster, Giersdorf, vom 16. 4. 37 ab,
 Bludau, Willy, Förster, Giersdorf, vom 16. 4. 37 ab,
 Mainitz, Hubert, Förster, Giersdorf, vom 16. 4. 37 ab,
 Laackmann, Leo, Forstverwalter, Nilsdorf, vom 16. 4. 37 ab.

C. Jahresjagdscheine für Jugendliche:

Prinz von Sachsen-Weimar, Georg, Heinrichau, vom 7. 4. 37 ab,
 Blume, Karl Heinz, Gymnasiast, Heinrichau, vom 7. 4. 37 ab,
 Günther, Max, Jungbauer, Reichenau, vom 7. 4. 37 ab,
 Wicke, Günter, Gymnasiast, Reichenau, vom 7. 4. 37 ab,
 Ruff, Ulrich, Untersekundaner, Kleutisch, vom 7. 4. 37 ab.

Frankenstein, den 4. Mai 1937.

Der Landrat.

Ämtlicher Wetterbericht.

Im Bereiche kräftig absinkender Luftmassen herrschte am Sonntag in ganz Deutschland vorwiegend heiteres Wetter. Die Höchsttemperaturen erreichten im Niederschlesischen Flachlande 22°. Wärme. Die Großwetterlage läßt auch für die nächsten Tage eine rasche Änderung des herrschenden Witterungsgepräges nicht erkennen.

Aussichten für die nächsten Tage: Keine wesentliche Änderung.

Anzeigen

DRUCKARBEITEN

werden modern, gut und preiswert hergestellt!

H. LONSKY

Buchdruckerei, Frankenstein, Unterring